

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht. www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Gertruden-Hof:

Dr. Kristine von Gudenberg
Saffiger Straße 75
56575 Weißenhurm, RP
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 02637-6000 35 / Fax: -944 066
service@gertruden-hof.de
www.gertruden-hof.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel

Bioland



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Juni 2020

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Gertruden-Hof

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

Gertruden- Hof

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Umweltfreundliche Ökokiste

Der Gertruden-Hof führt einen rundum umweltfreundlichen Ökokisten-Lieferservice: Den 3.000 Abonentinnen und Abonenten wird neben frischem Bio-Obst und -Gemüse ein komplettes Naturkostsortiment angeboten.

„Angefangen hat alles 1998 mit unseren Apfelbäumen“, erinnert sich Kristine von Gudenberg. „Als wir die ersten Äpfel verkaufen wollten, richteten wir den Hofladen ein. Und als die Kundinnen und Kunden vermehrt nach Lieferungen zu ihnen nach Hause fragten, ergänzten wir die Vermarktung um den Ökokisten-Lieferservice.“ Heute werden 90 Prozent der Produkte über Abokisten vermarktet.

Die Kundinnen und Kunden können bequem vom Smartphone, Tablet oder PC im Online-Shop bestellen oder über die Telefonhotline. Dabei haben sie die volle Auswahl: Nicht nur frisches Obst und Gemüse sind im Programm, der Hof bietet ein umfangreiches Bio-Sortiment. Die Ware wird vorrangig bei regionalen Erzeugern bezogen: Gemüse, Obst, Kartoffeln, Eier, Käse und Fleisch kommen von umliegenden Bio-Bauernhöfen.

Bio frisch nach Hause

Täglich werden 250 bis 350 Abokisten bis zu 60 Kilometer weit ausgeliefert. Durch Tourenoptimierung werden möglichst wenige Kilometer zurückgelegt. Durch die beiden Elektro-Transporter wird die Umwelt möglichst wenig belastet.

„Die Diskussionen etwa über Insektensterben zeigen, dass ein Umdenken erfolgen muss. Wir zeigen, wie es gehen könnte.“



Um Verpackungsmüll zu vermeiden, wurde eine Kistenwaschmaschine angeschafft, um die Waren plastikfrei in Mehrwegkisten zu verpacken. Die Kisten werden auf den zwei PC-gesteuerten Packstraßen in der neuen Packhalle gepackt. Auch der Strom für Packstraße und Kühllhäuser wird auf dem Gertruden-Hof durch Sonnenenergie selbst erzeugt.

Äpfel, Birnen, Pflaumen, Quitten

Zum Hof gehören zudem eine etwa zwei Hektar große Streuobstwiese sowie zwei Hektar Obstplantagen. In der Plantage wird Tafelobst, überwiegend Äpfel, aber auch Birnen, Pflaumen und Quitten, angebaut. Insbesondere das Obst aus den alten Streuobstwiesen wird zu Apfelsaft, Apfel-Quittensaft und Apfel-Holundersaft weiterverarbeitet, die über Hofladen und den Lieferservice vermarktet werden.

Öffnungszeiten des Hofladens

Der Hofladen mit seinem umfangreichen Bio-Sortiment ist geöffnet immer dienstags von 10 bis 14 Uhr und freitags von 10 bis 19 Uhr. Allerdings kann es momentan Corona-bedingt zu veränderten Öffnungszeiten kommen. Über die aktuellen Öffnungszeiten informiert die Website des Gertruden-Hofs.

2 ha

Obstplantage

3.000

Abonentinnen und Abonenten der Ökokiste

1.350

ausgelieferte Ökokisten pro Woche

